

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
29 (1915)**

43 (20.2.1915)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-587282](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-587282)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Rüstingen, Peterstraße Nr. 76. Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Muenstraße Nr. 24

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Bringerlohn 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 M., für zwei Monate 1,50 M., monatlich 75 Pf. einschließlich Postgebühren.

Mit einer wöchentlichen Unterhaltungs- = Beilage.

Bei den Inseraten wird die sechsgealtete Zeitspaltze oder deren Raum für die Inserenten in Rüstingen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unverbindlich. Reklameweise 50 Pf.

29. Jahrgang.

Rüstingen, Sonnabend den 20. Februar 1915.

Nr. 45.

Hestige französische Angriffe in der Champagne

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 19. Februar (Oberste Heeresleitung.) In der Straße Arras-Lille sind die Franzosen aus dem von ihnen am 10. Februar besetzten Teil unseres Grabens hinausgeworfen. — In der Champagne gingen die Franzosen erneut, zum Teil mit starken Massen, vor. Ihre Angriffe brachen unter unserem Feuer völlig zusammen. Weitere hundert Gefangene blieben in unserer Hand. Die von den Franzosen am 16. Februar eroberten kurzen Grabenstücke sind zum Teil von uns wieder genommen. — Bei dem gemeldeten französischen Angriff gegen Vouzelle-Banquois machten wir fünf Offiziere und 479 Mann unbeschädigt Gefangene. — Deutlich werden, bei Combrès, wurden die Franzosen nach anfänglichen Erfolgen unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. — In den Vogesen erklimmten wir die Höhe 600 südlich Lunéville und eroberten zwei Maschinengewehre.

Tauraggen ist gestern von uns genommen. Die Verfolgungskämpfe nordwestlich Grodno und nördlich Suchowla stehen vor ihrem Abschluß. — Die Kämpfe nordwestlich Kolno dauern noch an. — Südlich Myszyniec warfen wir die Russen aus einigen Ortschaften. — In Polen nördlich der Weichsel fanden beiderseits der Wkra, östlich Racionz, kleinere Zusammenstöße statt. — Aus Polen südlich der Weichsel nichts neues.

Czernowitz von den Deutschen und Oesterreichern besetzt

(W. L. V.) Wien, 18. Februar. Amtlich wird verlautbart: 18. Februar, mittags. An der Karpathenfront von Duka bis Gegend Wyszow ist die Situation im allgemeinen unverändert. Auch gestern wurde nahezu heftig gekämpft. Die zahlreichen auf die Stellungen der Verbündeten verführten Angriffe der Russen wurden unter großen Verlusten für den Gegner zurückgeschlagen. Der Feind verlor hierbei auch 320 Mann an Gefangenen. — Durch die Besetzung von Kolomea ist den Russen ein wichtiger Stützpunkt in Ostgalizien südlich des Dniester entzogen. Aus der Richtung von Stanislaus führten vormittags feindliche Verstärkungen zu neuerlichen größeren Kämpfen nördlich Radworina und nordwestlich Kolomea, die noch andauern. — In der Bukowina wurde der Gegner über den Peuth zurückgeworfen. Czernowitz wurde gestern nachmittag von unseren Truppen besetzt. Die Russen zogen in der Richtung auf Nowosielca ab. — In Rußisch-Polen und Westgalizien nur Geschützkampf und Geplänkel.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes. v. Seefer, Feldmarschallleutnant.

Zur Kriegslage.

Nach Luftschiff L 4 verloren.

Berlin, 19. Februar. (W. L. V.) In dem schweren Südweststurm, dem am 17. Februar das Luftschiff L 3 zum Opfer fiel, ist, wie wir erfahren, auch das Luftschiff L 4 verloren gegangen. Es ist infolge Motorschadens bei Blawands-Huf in Danemarf gestrandet und später nach See abgetrieben. Von der Besatzung wurden 11 Mann gerettet, darunter der Kommandant, 4 Mann werden vermisst. Die Geretteten sind vorläufig in Waarde untergebracht worden.

England fügt den Krieg in der alten Weise weiter.

Böln, 18. Februar. Der A. B. zufolge wird italienischen Blättern aus London gemeldet, ein Ministerat unter Vorbehalt von Asquith habe die Frage der neutralen Flagge und der Konterbande besprochen und festgestellt, die bisherige Haltung sei nicht zu verändern. Wenn Amerika seine Neutralität zugunsten Deutschlands aufgeben wollte, so müßte es England ein Ultimatum stellen, da keine freundschaftlichen Vermittlungen England dazu bewegen könnten, auf seine stärkste Waffe, das heißt den Hungerkrieg, zu verzichten. Wenn man von England verlangen wollte, Deutschland nicht auszubungern, so sei dies gleichbedeutend mit dem Verlangen an den Belagerer einer Stadt, die belagerte Besatzung freizugeben.

Der russische Generalstabsbericht.

Petersburg, 19. Februar. Der Generalstab des Oberbefehlshabers teilt mit: Die Kämpfe an der Front der Memel und Weichsel haben am 17. Februar fortgedauert und ihre größte Hartnäckigkeit in der Gegend Augustow sowie auf dem Wege von Siepe nach Ploniew erreicht. Auf dem linken Weichselufer kleinerer Kämpfe. In den Karpathen wiesen wir eine Reihe hartnäckiger Angriffe der Oesterreicher auf der Front Sibinik bis zum oberen San zurück. In den Gegenden von Kocimowa, Luchka, Senetschuw, Wyszow und Alenuffe machten wir erfolgreiche

Gegenangriffe, während wir mehrere fortdauernde wiederholte deutsche Angriffe schnell zurückwies. In der Bukowina haben sich unsere Abteilungen über den Peuth zurückgezogen.

Feindliche Flieger über Freiburg.

Freiburg, 18. Februar. Am Mittwoch nachmittags 2 1/2 Uhr erschien ein feindlicher Flieger über der Stadt Freiburg. Er warf laut Franz. Ztg. drei Bomben ab, durch welche der Dachstuhl eines katholischen Mädchenschulhauses beschädigt und Säulen schaden angerichtet wurde. Niemand wurde verletzt, kein militärisches Gebäude wurde getroffen.

Das Schicksal des Wracks der Emden.

Berlin, 18. Februar. Nach australischen Blättern hat die Bundesregierung beschlossen, das auf den Klippen von Nordfelling auf den Cocosinseln nach ruhmreichem Kampf gestrandete Wrack der Emden zu sprengen; die Geschütze, Anker und alles andere bewegliche Inventar des Kreuzers sollen dagegen nach der australischen Bundeshauptstadt gebracht und in ein dort zu errichtendes Siegesdenkmal eingebaut werden.

Der neue Kommandant des Lagers von Dünkirchen.

Basel, 19. Februar. Die Basler Nachrichten erfahren aus Paris: General Eyraud, der in der Schlacht an der Marne ein Armeekorps geführt hat, erhielt jetzt das Kommando über das besetzte Lager von Dünkirchen.

Das Kriegskonterbandengeschäft des Dreiverbandes mit Amerika.

London, 19. Februar. Daily Telegraph meldet aus Newyork: Nach der Statistik hat die Ausfuhr von Kriegsmaterial im Monat Dezember 1914 gegen das Vorjahr um 17 209 495 Dollar zugenommen. Die hauptsächlichsten Käufer sind England, Frankreich und Rußland.

Keine Waffendurchfuhr durch Griechenland.

Konstantinopel, 18. Februar. Wie gemeldet war vor einigen Tagen der französische Kreuzer Du Chayla mit einer Menge Munition und Geschützen an Bord, die für Rußland bestimmt waren, in Saloniki eingetroffen. Jetzt meldet Turan aus Sofia, daß der deutsche und der österreichisch-ungarische Gesandte in Athen gegen die Beförderung dieser Ladungen bei der griechischen Regierung Einspruch erhoben haben und daß die griechische Regierung die Einstellung dieser Sendungen zugesagt hat.

Ein russisches Niesenluftschiff.

Petersburg, 19. Februar. Die Franz. Ztg. meldet aus Petersburg: Der Stadthauptmann gibt zur Bemerkung

von Beunruhigungen bekannt, daß der neue Lenkballon Gigant, der angeblich größer als jeder Zeppelin sein soll, seine Probeflüge am 15. Februar begonnen habe.

Die wutschäumenden englischen Pressenchriften.

Kopenhagen, 19. Februar. Nationaltidende meldet aus London: Von der Besatzung des Dampfers Dänisch werden neun Mann vermisst. Der Rest ist von einem französischen Torpedojäger gerettet worden. Man ist hier der Ansicht, daß alle Mannschaften und Offiziere der deutschen Unterseeboote, die etwa aufgebracht werden sollten, nicht nach Kriegerecht zu behandeln, sondern aufzuhängen seien.

Es erübrigt sich, gegen Vergleichen Wutausbrüche etwas zu sagen. Doch auch die Briten hängen keinen, bevor sie ihn nicht hätten.

Weigerung der Seelute, nach England zu fahren.

Die Mannschaft des dänischen Dampfers Nifford, der von Aarhus nach England abgehen sollte, stellte je weitgehende Forderungen wegen der den Schiffen drohenden Gefahr in den englischen Gewässern, daß die Dampfschiffsgesellschaft es ablehnte, darauf einzugehen. Die Mannschaft wurde abgemuffert und der Abgang des Dampfers ausgesetzt.

Noch ein Verschwundener.

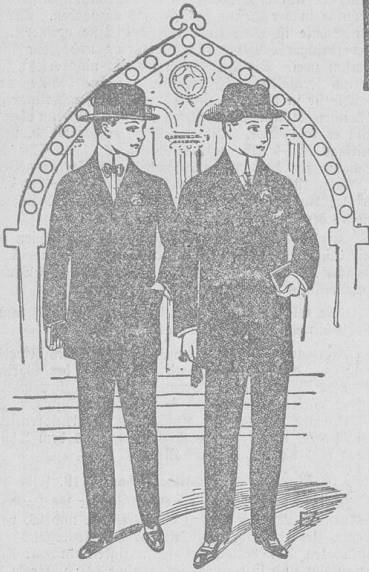
Unter dieser Spitzmarke teilt die Deutsche Tageszeitung mit: „Unter den Fabriken in Saargemünd, die unter staatliche Zwangsverwaltung genommen werden mußten, befindet sich auch die bekannte Tompencfabrik von Ulschneider. Die Rettung dieser Fabrik besaß die ungläubliche Unverfrorenheit, schamlos zu behaupten, sie arbeite nicht mit einem Fernzuge französischen Geldes. Die amtliche Untersuchung ergab dann freilich das Gegenteil. Interessant ist dabei, daß der Direktor der Firma, Dr. Max v. Baum, der Sohn des früheren Bundesausführungspräsidenten, seit Beginn der Mobilmachung spurlos verschwunden ist. Eine Zeilung war Dr. v. Baum auch Reichstagsabgeordneter; dabei hat er einmal von sich reden gemacht, als er sich von Saargemünd aus für die Sitzung des nächsten Tages telegraphisch zum Wort meldete.“

Die Russen in der Mongolei.

Japan hat den Augenblick des Weltkrieges, der grauenvollsten Selbstzerfleischung Europas benutzt, um seine Interessensphären in Ostasien auf Kosten der europäischen Mächte gewaltig auszuweiten und weltpolitische Eroberungen größten Stils zu machen. Das altersschwache chinesisches Nierenreich ist gegenüber den Machtgelüsten des Sonnenstaates ohnmächtig und muß zusehen, wie das gefürchtete Inselvolk sich in Kwantchou festsetzt, darüber hinaus die Provinz Schantung in seine Einflussphäre einbezieht und die Herrschaft über ganz Nordchina an sich reißen will. Dazu kommt die japanische Flotte im Stillen Ozean in Gestalt mehrerer Aufklärungsgruppen, die vordem deutsch waren. Kurz, das europäische Kapital verliert im fernem Osten weite Absatzgebiete und Anlagemöglichkeiten an die asiatische Konkurrenz, und dies in um so größerem Maße, je länger der Krieg dauert. Diese Tatsache allein könnte, beiläufig bemerkt, ein Moment sein, das den einen oder anderen der kriegführenden Staaten der alten Welt unter Umständen bestimmen könnte, den Krieg abzukürzen.

Der deutsch-japanische Gegensatz, der Kampf hauptsächlich um die Kohlen- und Eisenerzlager Schantung, ist vorläufig mit dem Siege Japans zum Abschluß gekommen; aber schon klopft der alte russisch-japanische Gegensatz wieder auf. Unter Englands Vermittlung, das beide Mächte benötigte, um sich der sprunghaften deutschen Expansion zu erwehren, haben sich Rußland und Japan „verabredet“, womit aber keineswegs ihre Streitpunkte aus der Welt geschafft sind. Hat Rußland doch das Streben nach einem eisfreien Zugang zum pazifischen Ozean nicht aufgegeben; allerdings wird ihm dies von Japan mehr und mehr erschwert. Das Jansenreich wird, von China selbst abgesehen, nächst Deutschland von den japanischen Raubzügen während der Kriegszeit am unmittelbarsten getroffen. Rußlands Vorgehen in der Mongolei zeigt deutlich, wie besorgt man in Petersburg um seine von Japan bedrohten ostasiatischen Interessen ist.

Der chinesischen Regierung wurde letzthin ein russisch-mongolischer Vertrag aufgeschoben, der, wie das Tagesblatt für Nordchina berichtet, Anfangs Dezember im Wortlaut veröffentlicht wurde und durch den die Mongolei, die seither chinesischer Vasallenstaat war, tatsächlich Rußland einverleibt wird. Durch diesen Vertrag gehen fast alle Rechte und Gerechtfame, die China bis jetzt in der Mongolei besaß, an Rußland über. Letzteres erhält das Monopol der Post, Telegraphen und Eisenbahnen. Die wichtigste Konzession ist der



Konfirmanden-Anzüge

in überraschend grosser Auswahl.

Durch frühzeitigen Stoffeinkauf bin ich in der Lage, die solidesten Qualitäten in eigener **Selbstanfertigung** bei bester Ausarbeitung in vorzüglichem Sitz

sehr billig anzubieten!

Blaue Konfirmanden-Anzüge	zweireih., Cheviot	16 ⁰⁰	14 ⁰⁰	12 ⁰⁰	10 ⁰⁰
Blaue Konfirmanden-Anzüge	ein- u. zweireih., in prima Cheviot	20 ⁰⁰	17 ⁰⁰	15 ⁰⁰	12 ⁰⁰
Blaue Konfirmanden-Anzüge	ein- u. zweireih., in Twill und Cheviot	24 ⁰⁰	21 ⁰⁰	18 ⁰⁰	15 ⁰⁰
Blaue Konfirmanden-Anzüge	ein- u. zweireih., in Twill u. Kammgarn	30 ⁰⁰	27 ⁰⁰	25 ⁰⁰	21 ⁰⁰
Blaue Konfirmanden-Anzüge	ein- u. zweireih., in Foulé u. Diagonal	39 ⁰⁰	34 ⁰⁰	28 ⁰⁰	24 ⁰⁰
Farbige Prüfungsanzüge	ein- und zweireihig, in glatten u. gemust. Stoffen	20 ⁰⁰	17 ⁰⁰	13 ⁰⁰	10 ⁰⁰
Bessere Prüfungsanzüge	ein- und zweireihig, in prima Qualitäten	36 ⁰⁰	29 ⁰⁰	24 ⁰⁰	19 ⁰⁰

M. JACOBS

Wilhelmsh. Strasse 57
und Gökerstrasse 70.

Bahnhofsrestaur. Ostiem
Sonntag den 21. Febr.
Anfang 4 Uhr:
Wohltätigkeits-Konzert
zum Besten des örtl. Hilfsvereins.
Es ladet freundlichst ein
8364] Frau **Sah.**

Kaufverträge
Mietverträge
Quittungen
Lehrzeugnisse
Lohnlisten
empfehlen

Paul Hug & Co.
möbel (auch ganze Einrichtungen) kauft 16554
G. Janßen, W. Haven, Querst. 12.

Im Felde
leihen bei Wind und Wetter
vortreffliche Dienste
Kaiser'Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen

Millionen gebrauchen sie gegen
Husten
Heiserkeit, Verschleimung,
Ratarrh, schmerzenden Hals,
Neuschwitten, sowie als Vorbeugung gegen Erkältungen,
daher hochwillkommen
jeden Krieger!
6100 not. begl. Zeugnisse von Vorgesetzten und Brüdern bestätigen den höchsten Erfolg.

Apetitkarende feinschmeckende Bonbons.
Kart. 25 Pf., Dose 50 Pf.
Kriegspad. 15 Pf., kein Porto
zu haben in Apotheken sowie in Rätlingen bei:
Köh, Lehmann, Hilde, J. H. Daniels, C. Schmidt, H. H. J. Schütz, C. Groens, Apotheke, J. Chr. Carlstens, Fern. Ente, Kolm, Rühr, H. H. Hemmers, S. Christoffers.

Arb.-Turnverein Heppens
Sonntag, 20. Februar, abends 8 1/2 Uhr
Mitglieder-Versammlung
beim Wirt Joswig.
Vollständiges Erscheinen der Mitglieder ist erforderlich.
N.B. Die monatlichen Versammlungen finden bis auf weiteres an jedem dritten Sonntag im Monat beim Wirt Joswig statt.
Der Vorstand.

VARIETE THEATER ADLER
Gastspiel Max Walden.
Heute abend 8 1/2 Uhr:
Zum letzten Male!
Das Farmermädchen.
Nichtraucher-Abend.

Otto Reuters „1914“
Zeitbild mit Gesang in 4 Akten. [8427
(Siehe morgige Annonce.)
Theaterkasse geöffnet vormittags von 10 bis 1 Uhr nachmittags von 3 Uhr ab.

Achtung!
Von Sonnabend früh 10 Uhr ab prima [8417
Kiefern-Brennholz
im Garten Friedriehshof zu verk.
Städtische Volkstüchle!
Rätlingen, Wellmstr.
Warmes Abendessen
von 5 1/2 bis 7 Uhr.

Saal für Kino
in Rätlingen gesucht. Offerten unter R. B. 8418 an die Exped. d. Bl.

Deutscher Metallarbeiter - Verband
Wilhelmshaven-Rätlingen.
Sonntag den 20. Februar, abends 8 1/2 Uhr:

Vertrauensmänner - Sitzung
im Versammlungsalokal Edelweiss, Börsenstrasse.
Neufert wichtige Tagesordnung, deshalb vollständiges Erscheinen unbedingt erforderlich. [8396
Die Ortsverwaltung.

Bürgerverein Rätlingen
Sonntag, 20. Februar, abends 8 Uhr:
Versammlung
im Lokale des Herrn J. Eilts in Neuenroden.
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht.
Der Vorstand.

Freie Turnerschaft Rätlingen
Sonntag den 20. Februar abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung
im Vereinslokal Odeon, Nordst. Um zahlreiches Erscheinen erludt 8317
Der Vorstand.

Volksverein Ganderkelee
Sonntag den 21. Februar cr., nachmittags 4 Uhr:

General-Versammlung
im Lokale des Wirts Finke in Ganderkelee.
Das vollständige und pünktliche Erscheinen aller Mitglieder wird erwartet
Der Vorstand.

Dankagung.
Allen denen, welche unserem lieben Verstorbenen während seiner Krankheit ihre Teilnahme bewiesen, seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten und ihm das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, sowie Herrn Pastor Zänuffen für seine trefflichen Worte am Grabe sagen wir allen innigsten Dank
Bittwe E. Glaasen [8415] und Kinder.

Siebethsbürger Heim

Heute und folgende Tage:
Bobber der Bremer Brauerei A.-G.

[7641] Neu aufgestellt: **Poppers Geigen-Piano. Paul Dutke.**

Kriegstheater
Werftspeisehaus.
Sonntag den 20. Februar
Wiederholung des Lustspiels
Jugendfreunde
von Ludwig Fulda
zu kleinen Preisen.
Preise der Plätze: 2.00, 1.00 und 50 Pf. Stehplatz.
Karten zu haben in Lohses Buchhandlung, Roonstrasse, und Niemeysers Zigarrengeschäft, Bismarckstrasse. 8407

Mehrere 100 Pfund schönes
Rindfleisch, Bfd. 80 bis 100 Pf.
habe abzugeben. Auch am Sonntag auf dem Wochenmarkt an der Bismarckstrasse zu haben. [8384
H. Aust, Peterstr. 62.

R. Winter Unfall-Anzeigen
Färberei und dem. Waschanstalt, Rätlingen, Peterstr. 59. [8081

Nachruf!
Infolge Unglückfalles starb unser werter Kollege,
Louis Döring
Derselbe war uns ein lieber und guter Mitarbeiter.
Sein Andenken in Ehren!
Die Schlosser der Kaiserlichen Werft Ressort III. [8422

Siebethsburg, Störtebäder- und Edo-Wienler-Strasse

Bürger-Liedertafel.

Sonntag den 21. Februar, abends 7 Uhr:

Familien-Zusammenkunft
in der Remise der Burg Hohenzollern. [8419
Der Vorstand.

Todes-Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten des Schloßlers
Louis Döring
zur Nachricht, daß derselbe nach längerer Krankheit unerwartet gestorben ist.
Dies geht mit der Bitte um stille Teilnahme im Namen aller Hinterbliebenen an [8423
Wittwe Schmidt, Beerigungs-Anstalt.
Die Beerdigung findet am Sonntag den 20. Februar, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle in Adenberg aus statt.

Deutscher Metallarbeiter - Verband
Wilhelmshaven-Rätlingen.

Nachruf!

Den Mitgliedern hierdurch zur Nachricht, daß unser Kollege, der Schloßler
Louis Döring
gestorben ist.
Ehre seinem Andenken!
3416] Der Vorstand.
Die Beerdigung findet am Sonntag den 20. Februar, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle in Adenberg aus statt.

Dankagung.
Allen denen, die Ihre Teilnahme an meinem schweren Verlust bewiesen haben, sagen wir auf diesem Wege unser herzlichsten Dank.
D. Weiners nebst Kindern.
Rätlingen. [8431

Die Eisenbahnen im Kriege.

Von Richard Gädke.

In knappen Worten schildert die deutsche Felddienstin...

Das Klingt so leicht und einfach, so kühl und sachlich...

Die Verwendung der Bahnen zu Kriegszwecken ist zum...

des Eisenbahnwesens die strategischen Gesichtspunkte von...

Zim Vertrauen auf dieses dicke, unseren Kriegsplänen...

Weit größer aber ist ihre Bedeutung für den Aufmarsch...

Natürlich sind die Leistungen der Bahnen nur bei strenger...

ein. Dafür braucht der Chef beim Beginn der Mobil...

Auf dem Kriegsschauplatz selbst aber und von einer...

Nach vollzogener Aufmarsch sollen die Bahnen nicht...

Zu behalte einem andern Artikel die Verwendung der...

Feuilleton.

Die Marquise von G...

Von Heinrich v. Kleist.

Als er das Zimmer verlassen hatte, wachte die Familie...

Der Fortmeister äußerte, daß eine so leichtsinnige Tat...

Die Marquise war derselben Meinung, obgleich sie ver...

In diesem Augenblick bemerkte der Kommandant den...

wolle? und ob er sonst irgend etwas befehle? Der Graf...

„Entscheidend!“ fiel ihm der Graf ins Wort; hochle...

„Es ist nicht möglich,“ antwortete der Graf, indem er...

„Und die Briefe Ihres Herrn Onkels?“ rief der Adjut...

Gienauf fragte der Graf H. . . indem er sich zum Kom...

Der Fortmeister erzählte, wie bestimmt auf einige Vor...

Endlich, da es finster ward, setzte sie sich zur Marquise...

greife, was aus dieser Sache werden solle? Die Marquise...

„Nach Neapel!“ rief der Kommandant, der dies gehört...

„Nein,“ antwortete die Marquise, „aber liebste!“

Endlich gegen die Nacht erschien der Graf. Man er...

Endlich, da es finster ward, setzte sie sich zur Marquise...

(Fortsetzung folgt.)

Tirol gemeldet. Die Geleitkräfte des Unterpostales sind durch Ausbruch von jedem Verkehr abgetrennt. Im Brenner sind wieder zwei Eisenbahnhöfe im Schnee festgefallen. Ein Stenz wurde eine Frau von einem unter der Last des Schnees zusammenbrechenden Dach erschlagen.

Die erdichtete Dyrfeigengeschichte. In der Greizer Zeitung ist folgendes Geschichtchen zu lesen: In Zuidau kam es dieser Tage in dem dichtgefüllten Wagen einer Elektrischen zwischen den Anlässen zu einer Unterhaltung. Natürlich über den Krieg. Eine Frau, wie es deren leider auch noch, aber hoffentlich nur vereinzelt gibt, äußerte in leichtfertiger Weise: „Mir ist es ganz egal, wenn auch der Krieg noch Jahre dauert.“

Literarisches. Heft 20 der „Neuen Zeit“ vom 19. Februar hat folgenden Inhalt: Gustav Bang, Von Marins Kriegen (Kopenhagen). — Die Agrarfrage in England. Von F. Köstgen. — Elektrizitätsmonopol. Von Adolf Braun. (Schluß). — Vom Wirtschaftsmarkt. Von Heinrich Cunow. — Eine Nachstellung. Von S. Raute. — Literarische Rundschau; Heinrich Schulz; Dr. U. Wiltner, Die politischen Ideen und die politische Arbeit Dietrichs. — G. Gellner: The Double Edge of Labors Power. — G. Gellner: Die Internationale der Arbeiterschaft und der europäische Krieg. — Konrad Bartsch, Krieg und Sozialdemokratie. — Wolfgang Heine, Gegen die Quertreiber! — Briefkasten.

Die sozialen Kriegseffekte bilden gegenwärtig die wesentlichste Tätigkeit der deutschen Gemeinde- und Stadtverwaltungen. Da ist es selbstverständlich, daß die im Verlage der Buchhandlung Vorwärts Paul Singer & Co. m. b. H., Berlin, erscheinende kommunale Praxis sich gleichfalls in den Dienst dieser Aufgaben gestellt hat. Durch eine Verknüpfung der Maßnahmen der kommunalen Praxis wertvolle Anregungen, in welcher Weise sie die Tätigkeit anderer Gemeinden in der einen oder anderen Weise der Bevölkerung der eigenen Gemeinde nutzbar machen können.

„In Freien Stunden.“ Diese beliebte Wochenchrift für das arbeitende Volk sollte auch während des Krieges einen Platz in den Wohnungen der Arbeiterfamilien behaupten. Die in dieser Zeitschrift zum Ausdruck gelangende gute Unterhaltungsliteratur ist durchaus geeignet, den Leser kurze Zeit von den Gedanken an die schrecklichen Vorgänge auf den Kriegsschauplätzen zu befreien und ihm einige angenehme Stunden zu bereiten.

Paul Stich, Kommunale Kriegsfürsorge. Berlin 1915. Buchhandlung Vorwärts, 1 2/3 Mark. Preis 0,50 RM. Das neue Heft in der Sammlung kommunalpolitischer Abhandlungen dürfte seines artigen Inhalts wegen weit über die Kreise der städtischen Ehrenbeamten hinaus Interesse beanspruchen. Die

Kriegsfürsorge der Gemeinden wird hier zum ersten Male auf Grund amtlicher Unterlagen systematisch dargestellt und kritisch besprochen. Der Verfasser schildert, wie die Gemeinden sich mit den ihnen obliegenden gesetzlichen Verpflichtungen den Familien der Kriegsteilnehmer gegenüber abfinden; er zeigt, wie gut es aber auch, wo der Hebel ansetzen ist, um die Not der Familien zu lindern und unter ihrer Existenz ihrer Leben in der Heimat zu nehmen. Weiter erfahren wir aus der Schrift, was über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus die Gemeinden für ihre Angehörten und Arbeiter tun, wie sie sich der Erwerbslosen annehmen, wie sie das Arbeitsbedürfnis zu befriedigen und die Forderung für die Ernährung und die Stranenfürsorge und die Forderung für die Ernährung und die Stranenfürsorge behandeln. Den Schluß der Schrift bildet ein Verzeichnis derjenigen, die über die Organisation und die Ausübung der Mittel. Der Verfasser bezieht sich der größten Objektivität. Alle Buchhandlungen halten die Schrift vorrätig.

Schwasser. Sonnabend, 20. Februar: vormittags 4.40, nachmittags 5.00

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig u. Wien
Atlas zum Kriegsschauplatz 1914. 18 Kartenblätter
Krauß, Der Europäische Kriegsschauplatz
Krauß, Französisch-belg.-englischer Kriegsschauplatz
Krauß, Russischer und Serbischer Kriegsschauplatz

Althandlung u. Partiwaren. Baumann Kleider, Möbel, Lumpen, Knochen etc. 73, 998 Einigungsstr. 20.
Abzahlungsgeschäft. H. Theilen Möbel, Betten, Holzmöbel, etc.
Bänder u. Gummiwaren. C. Meed für Betr.-Krankenk.
Bäcker- u. Konditoreien. E. Högl Kronprinzstr. 17-19, 1115
G. Sagcob Wilhelmshaven Str. 59, 59.
C. Schmidt if. Backwaren, Spez. Täglich Brot, Beste, realste Bedienung.
J. Abels Tägliches Backwaren.
A. Hagemeier, Gieckerst. 31 Konditorei u. Konfitüren
J. Harms, Marktstraße 43
W. Niemann, Gieckerst. 66, Tel. 287, Spez.
N. E. Popken, Alte Str. 17
A. Thiemeback, Konf. 27
Barbiere u. Friseur. Fröhlich Herr- u. Damenfriseur.
Th. v. d. Eichen Nachf. Klempner, Installation von Gas- u. Wasserleitungen
A. Schindler Mischenlekt. 16
Ed. Gosh Nachf. Beste u. billigste Bezugsquelle für Bettstellen, Ausstattungsartikel, Bezugsmaterialien
Brauerien. Sagemüller's Brauerei empfiehlt ff. helle Lagerbiere
Bavaria-Bräu Bestellungen erbeten: Bavariabrauerei, Hamb.-Alt.
Butter, Käse, Sahne W. Schinsselburg
Buch-, Kunst-, Papier-, Handlung, Leserkrei. Bill. u. beste Unterhalt.-Lekt.
AlbertiMaas

Kaufen Sie nur bei den Filialen der Deutschen Emdor Schokoladen-Zuckerwaren-Fabrik
Rüstringen I Wilhelmshaven Str. 25
Rüstringen II Gieckerst. 69
Cigaretten aus Tabakhandlung
F. Fooker Ww. Deichstr. 15, Spez.
C. K. Kemmer, Deichstr. 1.
Spez. Cig., Cigaretten, Fabrik
Emma Werner, Nordstr. 2.
Drogen und Drogerie-Handlung. Richard Lehmann Bismarckstr. 16, Ecke M. Hillert
A. Ostermann, Bismarckstr. 47
Stern-Drogerie, Gieckerst. 89
Färberei und chem. Waschanstalt
Dampfwäscheanstalt
Fleisch- u. Wurstwaren. Wilh. Ahrens
E. L. Heidenreich
Georg Hemken
H. Radtke
Joh. Storm
H. Bergemann
Pehmann
K. Franke
E. L. Heidenreich
N. Völsch
Flügel, Pianos. Hildebrandt & Günzel
Glas, Porzell. Heinr. Borewke

Praktischer Wegweiser empfehlenwerter Geschäfte
Kinotheater Apollo/Lichtspiele
Kohlenhandlg. Eduard Mull
Kondit., Zuckerw., Kaffee Emmy Höing
Kurz-Weiß-Wollwaren G. Teichrich
Lederhandlg. F. Joh. Auf. Heide Wilhelmshaven
Mittagstische A. Bollen
Lorenz Evers
A. Jansen
H. P. Müller
Gust. Schnittker

Emden M. J. Vahl, Witwe
Apollo-Theater
H. Harms Poppings
H. Hirsch, Schürker-Werkst.
P. Siemens, Gr. Deichstr. 13
Uhren, Gold- u. Silberwaren
Augustfehn
Wilh. Orth
Brake
Emden H. Beckhaus & Co.
Herren- u. Knabenbekleidung
Gebüdd. de Beer
O. Boonsgaarden
Jacob Bohlen
C. F. Hinrichs
Bernh. Lübbers
A. Heinrich Meyer Nachf.
W. P. Müller

Nordenham J. R. Jaspers
A. Köhler
Molkerei-Genossenschaft
Stöcker & Co.
Heinr. Mönlich
Gebr. Mingers
Heinrich Albers
B. J. Hajen
Julius Schwabe
Leer
Sander Brot-Fabrik
D. Becker
Johs. Heeren
H. Oetken
Varel
L. Wehlau
Brauerie G. Beck
Frau H. Christians
Oldenburg
Zetel

Brot- und Mehlerverbrauchsordnung für die Stadt Nürtingen.

Auf Grund der §§ 34, 36, 42 und 44 der Bundesratsverordnung vom 25. Januar 1915 über die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl und der dazu vom Großherzoglichen Staatsministerium erlassenen Ausführungsbestimmungen bestimmt der Stadtmagistrat Nürtingen für den Bezirk der Stadtgemeinde Nürtingen folgendes:

- Zulässige Arten von Backwaren.**
Es dürfen nur Backwaren in der durch die Bundesratsverordnung vom 25. Januar 1915 vorgeschriebenen Zusammensetzung in folgenden Arten und Gewichten hergestellt und verkauft werden.
1. Schwarzbrot mit einem Verkaufsgewicht von 2 oder 4 Kilogramm.
2. Graubrot (Kriegsbrot) mit einem Verkaufsgewicht von 1 oder 2 Kilogramm.
3. Weißbrot im Gewicht von 25, 50 und 100 Gramm.
4. Zwiebacke (und Kaffeebrot).
(Diese sind nach Gewicht zu verkaufen.)
5. Kuchen, die nicht mehr als 10 Gewichtsteile Weizenmehl und mindestens 10 Gewichtsteile Zucker enthalten.
Die Herstellung und der Verkauf von Sonntagskuchen und Kuchen ohne Weizen- und Roggenmehl ist unbedingte Zulassung; ebenso der Verkauf sogenannter Keks.
Die Herstellung und der Verkauf von Kuchen in der Form von Brot, Mäcken und Bräuten ist verboten.
Diese Bestimmungen gelten auch für die Hausbäckerei.

- Häufigverbrauch.**
a) In einem Haushalt dürfen in der Kalenderwoche von Montag bis Sonntag auf den Kopf der Haushaltungsangehörigen nicht mehr als 2 Kilogramm Brot, Zwieback (oben Nr. 1 Ziffer 1 bis 4) und Mehl verwendet werden.
b) Für Gasthäuser und Kranfenshäuser, sonstige Anstalten usw. wird der Häufigverbrauch in jedem Fall unter Berücksichtigung der Verhältnisse und unter Einschränkung des Verbrauchs auf $\frac{1}{2}$ des Januarverbrauchs festgesetzt.

- Kleinverkehr mit Mehl und Brot.**
a) Im Kleinhandel darf Mehl nicht von Wädern und Konditoren abgegeben werden. Brot und Zwieback, sowie Mehl dürfen nur an Eingekaufene der Stadt Nürtingen und nur im Austausch gegen den entsprechenden Abschnitt einer Brotkarte (für Brot und Mehl) abgegeben werden. Die Abschnitte sind sorgfältig aufzubewahren und auf Verlangen dem Stadtmagistrat oder seinen Bevollmächtigten vorzulegen.
b) Jeder jede Abgabe von Brot oder Mehl und zwar auch über Abgaben in den eigenen Haushalt ist von dem Wäder, Brot- oder Mehlhändler durch zu führen, nach dem vom Stadtmagistrat vorgeschriebenen Muster.

- Großverkehr mit Getreide, Mehl und Brot.**
a) Die Brotkarten werden an die Haushaltungen der Stadt Nürtingen auf Antrag vom Stadtmagistrat abgegeben. Die Ausgabe erfolgt für die abgegebenen Karten durch.
b) Jeder Haushaltungsangehöriger erhält für jeden Haushaltungsangehörigen eine Brotkarte, die in abzurufende Abschnitte zum Bezuge von zusammen 2 Kilogramm Brot und Mehl eingeteilt ist und für den darauf bemerkten Zeitraum gilt.
Eine Übertragung der Brotkarten und ihrer einzelnen Abschnitte ist streng verboten. Verloren gegangene Karten und Abschnitte werden nicht ersetzt.
Bei Ablauf der Gültigkeit ist die Karte dem Stadtmagistrat zum Umlauf gegen eine neue zu der von ihm bestimmten Zeit vorzulegen. Beim Wegzug ist sie sofort zurückzugeben.

- Verbot der Abgabe von Backhefe.**
Backhefe darf an Personen, die nicht gewerbsmäßig Brot backen, nicht abgegeben werden.
6. **Bezahlung des Mahl- und Backlohnes in Geld.**
Mahl- und Backlöhne sind in Geld zu bezahlen. Es ist verboten, statt Mahl- und Backlohn Getreide, Mehl oder Brotteig zu geben.
7. **Nachprüfung der Bestände.**
Jeder Eingekaufene der Stadt Nürtingen hat eine Nachprüfung seiner Bestände an Brotgetreide, Mehl und Brot sowie der von ihm zu führenden Bücher den staatlichen und gemeindlichen Polizeibeamten jederzeit zu gestatten.

- Strafvorschriften.**
Wer vorstehenden Anordnungen zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.
Geschäfte, deren Inhaber und Betriebsleiter sich in der Befolgung der Pflichten, die ihnen infolge der Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide, Mehl und Brot obliegen, unzuverlässig zeigen, werden unanfechtlich sofort geschlossen werden.
Haushaltungen, die gegen die erlassenen Bestimmungen verstoßen, werden öffentlich bekannt gemacht werden.

- Inkrafttreten dieser Vorschriften.**
Diese Vorschriften treten am 22. Februar 1915 in Kraft.
Nürtingen, den 19. Februar 1915.

Stadtmagistrat.
Dr. Lucken.

Apollo-Lichtspiele

Wilhelmshaven, Marktstrasse 12.

Heute abend 6.30 Uhr:

Eröffnung unserer Germania-Lichtspiele

Ecke Grenz- u. Bremer Str. 3.

Eintrittspreise an Wochentagen:

- 2. Platz 30 Pf.
- 1. Platz 40 Pf.
- Galerie 50 Pf.

Die Musik ist gestellt vom Musikkorps der zweiten Matrosendivision.

Zu regem Besuch ladet ergebenst ein

Die vereinigte Geschäftsleitung
Apollo-Lichtspiele Germania-Lichtspiele.

Apollo-Lichtspiele

Marktstrasse 12.

Germania-Lichtspiele

Ecke Grenz- und Bremer Strasse 3.

Zur Eröffnung

unserer Germania-Lichtspiele haben wir ein besonders sorgfältig ausgewähltes Programm zusammengestellt.

Als erster Schlager

Die Landstrasse

Eine tragische Erzählung aus dem Thüringer Land in fünf Akten von Paul Lindau.

Als zweiter Schlager

Und der Mond lacht dazu

Ein feinpikanter Schwank in zwei Akten von Georg Schmidt-Rudow.

Totlachen wird sich niemand, aber es wird nahe daran sein!

Warnung!

1. Die Posten im Befehlsbereich der Festung Wilhelmshaven haben die Pflicht den Verkehr von und nach der Festung und den Befestigungswerken zu überwachen.

2. Den Anweisungen der Posten ist unbedingt Folge zu leisten, auf Ausruf der Posten sofort zu halten.

3. Wer den Anweisungen der Posten nicht Folge leistet wird festgenommen. Bei gewissem Widerstand, gefährlicher Drohung mit Widerstand oder Fluchtversuch wird von der Waffe Gebrauch gemacht.

Wer auf den Ausruf „Halt“ nicht steht, sich durch Flucht seiner Festnahme oder Personalkontrollstellung zu entziehen sucht, läuft Gefahr, daß die Schußwaffe gegen ihn gebraucht wird.

Wilhelmshaven, den 16. Februar 1915.

Der Festungskommandant. [8381]

Brot- und Mehlabgabe in Nürtingen.

Zur Regelung des Brot- und Mehlerverbrauchs wird gemäß § 36 der Verordnung des Bundesrats vom 25. Januar 1915 folgendes angeordnet:

1. Bäckereien, Konditoreien und Kaufleute (Händler) in der Stadt Nürtingen, die gemäß § 4 der Bundesratsverordnung angezeigt haben, daß sie $\frac{1}{2}$ bzw. $\frac{1}{4}$ der vom 1. bis 15. Januar 1915 verbrauchten Mehlmenge in Zukunft verbrauchen oder verkaufen wollen, dürfen

nur an Einwohner der Stadt Nürtingen

abgeben. Wer die Anzeige nicht gemacht hat, darf kein Brot verbrauchen oder Mehl verkaufen.

Die Abgabe an Bewohner benachbarter Verbände kann der Stadtmagistrat zulassen, wenn dies gegenseitig mit dem Vorstand dieser Verbände von ihm vereinbart und bekannt gemacht oder behördlich bescheinigt ist.

2. Die Entnahme von Brot und Mehl ist nur mit der Beschränkung zulässig, daß auf den Kopf der Bevölkerung an Roggen-, Kriegs- und Weizenbrot, sowie Roggen-, Weizen-, Hafer- und Gersteneinzel, und zwar Brot und Mehl zusammen genommen, für die mit dem Montag beginnende Kalenderwoche höchstens 2 Kilo entfallen, gleich höchstens 285 Gramm auf den Tag.

Diese Anordnung tritt sofort in Kraft.

Zu widerhandlungen werden gemäß § 44 der Bekanntmachung vom 25. Januar 1915 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft.
Nürtingen, den 17. Februar 1915.

Stadtmagistrat.

Dr. Lucken. [8386]

Brot- und Mehlfarten.

Von Montag den 22. d. M. an wird für die Stadt Nürtingen für Abgabe und Entnahme von Brot und Mehl die Brotkarte eingeführt. Den Haushaltungsangehörigen werden am 19. und 20. d. M. durch die Schulen Haushaltungskisten zugestellt, die ordnungsmäßig auszufüllen sind.

Die Haushaltungskisten müssen am Montag den 22. d. M. in der Zeit von 9 bis 1 Uhr vormittags oder 3 bis 6 Uhr nachmittags in der evangelischen Schule des Bezirkes (siehe Vermerk auf der Liste oben) abgegeben werden. Der Ueberbringer erhält für jede in der Liste angeführte Person zwei Brotkarten, gültig bis 7. März 1915, ausgedrückt.

Wer keine Haushaltungskiste erhält, kann sich in den Schulen oder in den Rathhäusern eine holen.
Nürtingen, den 18. Februar 1915.

Stadtmagistrat.

Dr. Lucken. [8410]

Ucker-Wächter!

Nur noch heute und morgen können die alten Bekannte erneuert werden. Vögelgesellschaft Wilhelmshaven-Bant, 8404] Reitstr. 49, Ecke Grenzstr.

Honig-Verkauf.

ff. Schleuderhonig Pfd. 90 Pf., 10 Pfd. 8 Mt
Seimhonig Pfd. 80 Pf., 10 Pfd. 7 Mt
Es ist deutscher Honig. Für Naturreinheit übernehme jede Garantie

W. Schlüsselburg, Müllerstr. 20.
Wilhelmshavener Wochenmarkt. [7529]

festigt an und repariert [2563]

Schirme Karl Stodhaus, Schirmfabrik.